

KOMMUNEN UNTER DRUCK

Schon dreimal so viele Flüchtlinge wie 2012

1450 Anträge auf Asyl im ersten Halbjahr 2014 in MV

Die Folgen der anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in den Krisenregionen der Welt bekommt auch Mecklenburg-Vorpommern immer deutlicher zu spüren. Im ersten Halbjahr 2014 beantragten bereits 1450 Flüchtlinge Asyl im nordöstlichen Bundesland, teilte das Innenministerium auf Anfrage mit.

Das sind mehr als dreimal so viele Asylsuchende wie im selben Zeitraum vor zwei Jahren. 2012 stellten im ersten Halbjahr 430 Personen in Mecklenburg-Vorpommern einen Asylantrag. In den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres waren es 880 Asylbewerber.

„Die Kommunen sind selbstverständlich weiter bereit, Menschen aus humanitären Gründen aufzunehmen, aber der Druck wächst“, sagte gestern Jan-Peter Schröder, Geschäftsführer des Landkreistages MV. Die meisten Kreise und kreisfreien Städte hätten bereits zusätzliches Personal für die Betreuung der Flüchtlinge eingestellt.

Die Kapazitäten in den 16 kommunalen Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber mit 2750 Plätzen sind erschöpft. Nicht nur die Schweriner Stadtverwaltung rechnet mit weiter steigenden Zahlen. „Wir bereiten uns darauf vor und setzen auf eine dezentrale Unterbringung“, sagte Stadtsprecherin Michaela Christen. Gemeinsam mit der Wohnungsgesellschaft suche die Stadtverwaltung bereits nach geeigneten Quartieren für Flüchtlingsfamilien. Auch Rostocks Sprecherin Kerstin Kanaa teilte mit: „Die dezentrale Unterbringung wird in der Hansestadt weiter ausgebaut“.

Die Situation sei für die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern weniger dramatisch als für die in anderen Bundesländern, sagte Jan-Peter Schröder. Denn die mit den steigenden Asylbewerberzahlen verbundenen finanziellen Mehraufwendungen werden im Nordosten nahezu komplett vom Land übernommen.

Die meisten Flüchtlinge kommen derzeit aus Syrien. 314 Menschen aus dem Bürgerkriegsland suchten in diesem Jahr bereits Schutz in Mecklenburg-Vorpommern.

Asylanträge in MV:

2010 860
2011 950
2012 1378
2013 2545
2014 (1. H.J.) 1450

Autor: Thomas Volgmann